

Studierende der Ingenieurwissenschaften haben neue Lernräume erhalten – Anbau am Gebäude FAN-B zu 90% aus Studienbeiträgen finanziert

2.371 Zeichen
51 Zeilen
ca. 60
Anschläge/Zeile
Abdruck honorarfrei

Ein dickes rundes frisch duftendes Brot in Form eines Transponders diente als symbolischer Schlüssel zur Inbetriebnahme der neuen Lernräume im Anbau des Gebäudes FAN-B. In diesem Neubau gibt es keine herkömmlichen Schlüssel mehr, Zugang verschafft man sich mit sog. Transpondern, kleinen Funk-Kommunikationsgeräten.

Diese kleine Zeremonie der symbolischen Schlüsselübergabe hatten sich die Studierenden der Ingenieurwissenschaften gewünscht. Sie hatten mitbestimmen dürfen, wofür ihre Studienbeiträge verwendet werden und sich für neue und zusätzliche Lernräume entschieden. Nachkommende Generationen von Studierenden werden ihnen gewiss dankbar sein, denn der Anbau ist modern, zweckmäßig und obendrein farbenfroh.

Der Anbau wurde am 18. Juli 2013 vom Bauherrn, dem Freistaat Bayern, an die künftigen Nutzer, die Studierenden der Ingenieurwissenschaften der Universität Bayreuth übergeben. Die Baukosten betragen eine halbe Million Euro und wurden zu 90% aus Studienbeiträgen finanziert.



Den Freistaat Bayern als Bauherrn vertrat Reinhard Schatke (r.), Bauoberrat im Staatlichen Bauamt Bayreuth. Das Transponder-Brot nahm zuerst Dr. Markus Zanner (l.), Kanzler der Universität Bayreuth, entgegen und gab es gleich an Christoph Kandlbinder (M.) weiter, Fachschaftssprecher der Ingenieurwissenschaften.

Mit einer Nutzfläche von rund 150qm nimmt der Neubau fünf Lern- bzw. Gruppenräume auf mit insgesamt 75 Plätzen, die von Studierenden der Ingenieurwissenschaften genutzt werden. Genau ein Jahr hatte die Bauzeit des neuen Gebäudes gedauert.



„Wir freuen uns sehr über unsere neuen Lernräume, auch wenn ich sie selbst vielleicht nicht mehr so lange nutzen kann“, erklärt Christoph Kandlbinder. Der 24-Jährige studiert im achten Semester Umwelt- und Bioingenieurwissenschaften. Bleibt er in der Regelstudienzeit, wird er die Räume selbst nur noch ein Jahr nutzen können. Dann hat er sein Diplom in der Tasche und beginnt vielleicht als Ingenieur mit dem Spezialgebiet Energietechnik in einem Kraftwerk zu arbeiten.

Auch Dr. Zanner freut sich und erläutert den Grund dafür: „Das Team um Reinhard Schatke vom Staatlichen Bauamt Bayreuth hat seine ganze Kompetenz eingebracht und die kompletten Architekten- und Ingenieurleistungen übernommen!“.



Kurzporträt der Universität Bayreuth

Die Universität Bayreuth ist eine junge, forschungsorientierte Campus-Universität. Gründungsauftrag der 1975 eröffneten Universität ist die Förderung von interdisziplinärer Forschung und Lehre sowie die Entwicklung von Profil bildenden und Fächer übergreifenden Schwerpunkten. Die Forschungsprogramme und Studienangebote decken die Natur- und Ingenieurwissenschaften, die Rechts- und Wirtschaftswissenschaften sowie die Sprach-, Literatur und Kulturwissenschaften ab und werden beständig weiterentwickelt. Gute Betreuungsverhältnisse, hohe Leistungsstandards, Fächer übergreifende Kooperationen und wissenschaftliche Exzellenz führen regelmäßig zu Spitzenplatzierungen in Rankings.

Seit Jahren nehmen die Afrikastudien der Universität Bayreuth eine internationale Spitzenposition ein; die Bayreuther Internationale Graduiertenschule für Afrikastudien (BIGSAS) ist Teil der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder. Die Hochdruck- und Hochtemperaturforschung innerhalb des Bayerischen Geoinstituts genießt ebenfalls ein weltweit hohes Renommee. Die Polymerforschung ist Spitzenreiter im Förderranking der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG). Die Universität Bayreuth verfügt über ein dichtes Netz strategisch ausgewählter, internationaler Hochschulpartnerschaften. Derzeit sind an der Universität Bayreuth ca. 11.000 Studierende in rund 100 verschiedenen Studiengängen an sechs Fakultäten immatrikuliert. Mit ca. 1.500 wissenschaftlichen Beschäftigten, davon 225 Professorinnen und Professoren, und rund 1.000 nichtwissenschaftlichen Mitarbeitern ist die Universität Bayreuth der größte Arbeitgeber der Region.

Kontakt:

Pressestelle der Universität Bayreuth
Brigitte Kohlberg
Pressesprecherin
Universitätsstraße 30
D-95447 Bayreuth

Telefon (+49) 0921 / 55-5357
Telefax (+49) 0921 / 55-5325
E-Mail pressestelle@uni-bayreuth.de
www.uni-bayreuth.de